

Leben. Lernen. Limmud.



Das jüdische Lernfestival
The Jewish Learning Festival
Фестиваль еврейской учёбы

5. – 8. Mai 2016
Neuharlingersiel

Programm
Program
Программа

limud.de

Bei Limmud ...

Limmud is a place ...

O Limmud-e

wird Raum für die ganze Vielfalt des Judentums geboten: für Geschichte, Musik, Religion, Tradition, Politik, Gesellschaft, Literatur, Kunst und vieles mehr,

können sich Juden aller religiösen und politischen Richtungen treffen, um miteinander zu lernen, zu diskutieren und zu feiern,

sind alle Juden willkommen, von 0 bis 120,

kann man ganz selbstverständlich Juden treffen, die gleich oder anders sind als man selbst,

kann man immer Neues lernen, unabhängig davon, über welches Wissen man verfügt,

können die Teilnehmer entscheiden, was sie von wem lernen wollen,

können die Teilnehmer entscheiden, welche Themen sie unterrichten wollen,

kann jeder Teilnehmer jedes jüdische oder Israel-bezogene Thema präsentieren, mit dem er sich gut auskennt,

begegnen sich die Teilnehmer trotz ihrer Differenzen mit Respekt,

kann man auf Deutsch, Englisch, Russisch oder Hebräisch lernen und vortragen,

obliegt die Gestaltung einem pluralistisch eingestellten, politisch unabhängigen, ehrenamtlich arbeitenden Team.

Limmud Prinzipien <http://limmud.de/was-ist-limmud/mission-statement/>

Limmud principles <http://limmud.de/en/was-ist-limmud/mission-statement/>

Принципы Limmud-a: <http://limmud.de/ru/was-ist-limmud/mission-statement/>

Wo immer Du Dich auch selbst wiederfindest, Limmud begleitet Dich einen Schritt weiter auf Deinem jüdischen Weg.

Lernen

- Alle sollten Schüler sein und jeder kann Lehrer sein.
 - Lernen unterstützt die persönliche Entwicklung, fördert das Wissen und die eigenen Fähigkeiten.
 - Lernen verändert Menschen, inspiriert sie zum Handeln und öffnet die Tür in eine neue Welt.
 - Wir ermutigen dazu, eine Umgebung des Lernens zu schaffen, in der Menschen reflektieren und sich entwickeln können.
 - Es gibt eine Vielzahl an Inspirationsquellen, die zum Lernen ermutigen.
-

Erweiterung des jüdischen Horizonts

- Es ist unser Bestreben, individuelle und gemeinschaftliche Erlebnisse zu schaffen, durch die wir unsere jüdische Identität stärken und (weiter-)entwickeln.
-

Begegnungen ermöglichen

- Wir versuchen, Begegnungen zwischen Gruppen und einzelnen Personen zu ermöglichen.
 - Unsere Stärke sehen wir in unserer Plattform, die spirituelles, emotionales und intellektuelles Aufeinandertreffen ermöglicht.
-

Aktive Teilnahme

- Der Freiwilligendienst ist eines der Hauptmerkmale in Allem, was wir tun.
 - Wir alle stehen in der Verantwortung uns selbst gegenüber sowie der Gemeinschaft, die wir bilden; dabei macht der Beitrag eines jeden Einzelnen den Unterschied.
 - Wir motivieren Teilnehmer, selbst eine aktive Rolle einzunehmen.
-

Übertragung von Verantwortung

- Wir inspirieren Menschen dazu, ehrgeizig in ihrem Mitwirken zu sein.
- Wir fordern Menschen dazu auf, sich Herausforderungen zu stellen und daran zu wachsen.
- Wir sehen das Potential des Einzelnen sowie der Gemeinschaft und unterstützen die Entwicklung dieser.
- Wir legen die Verantwortung über Entscheidungen in die Hände der engagierten Menschen und stellen ihnen die notwendigen Informationen für sachkundige Entscheidungen zur Verfügung.

Vielfalt

- Wir schätzen die große Vielfalt des Judentums und bemühen uns, Erfahrungen über die Grenzen von Gemeinden und Generationen hinweg erlebbar zu machen.
- Wir schätzen die freie Zugänglichkeit und versuchen, für alle offen zu sein.
- Wir schätzen die Vielfalt unseres Programms in seiner Art, seinem Inhalt und Stil.
- Wir rufen Menschen dazu auf, andere nicht vorzuverurteilen.

Gemeinschaft und gemeinsame Verantwortung

- Limmud ist eine Gemeinschaft des Lernens.
- Gemeinsam können wir viel mehr erreichen, als es jeder einzeln könnte.
- Wir erhalten viel von der Jüdischen Gemeinschaft und der Mehrheitsgesellschaft; etwas sollten wir in die Zivilgesellschaft zurückgeben.

Respekt

- Niemand ist wichtiger als sein Nachbar.
- Wir erwarten, dass alle Teilnehmer respektvoll miteinander umgehen und nicht vergessen, dass alle ehrenamtlichen Helfer auch reguläre Teilnehmer sind.
- Persönliche Angriffe werden nicht akzeptiert, insbesondere während der einzelnen Veranstaltungen.

Diskussion um der Argumente willen

- Wir erkennen und würdigen, dass Diskussionen um der Argumente willen einen positiven Beitrag zur Förderung unseres Wissens und der Erkenntnis leisten können.
- Wir nehmen weder an einer Legitimation noch an einer Delegitimierung von religiösen oder politischen Positionen in der globalen jüdischen Welt teil. Jeder, der hierfür zu Limmud kommt, wird dies nicht auffinden, da wir kein Akteur in den Debatten zwischen den einzelnen Strömungen sind.
- Veranstaltungen, die zu einer lebendigen Diskussion führen sind willkommen. Die Veranstaltungen sollen informativ und nicht polemisch sein, daher versuchen wir, uns von religiösen oder politischen Konflikten fernzuhalten.

Religiöse Grundregeln

- Es ist unser Bestreben, ein inklusives Umfeld für alle Teilnehmer zu schaffen, egal wie die jeweilige religiöse Ausrichtung ist.
- Wir vertreten dabei den Standpunkt, dass es wichtig ist, den Schabbat und die Gesetze der Kaschrut an öffentlichen Orten einzuhalten, so dass niemand ausgeschlossen wird.
- In den privaten Räumlichkeiten kann sich jeder so verhalten, wie er es für richtig hält.
- Wir bitten daher alle Teilnehmer, sich respektvoll gegenüber den religiösen Bedürfnissen seiner Mitmenschen zu verhalten.

Limmud Baminim 0 bis 3 Jahre

Krabbelstube

Donnerstag	16:00 – 18:15	„Schalom, schalom, schön, dass Du da bist!“ Lieder und Bewegungsspiele Freies Spiel
Freitag	9:00 – 12:30	Schabbat-Liederkreis „Ich schenke dir eine Blume für Schabbat“ BASTELN FÜR GANZ KLEINE Freies Spiel
	11:00 – 12:00	Elternforum
	13:45 – 17:15	Riesenseifenblasen Spaß für Groß und Klein Musikalischer Kabbalat Schabbat für Kinder AB 16 UHR Freies Spiel
Samstag	9:00 – 12:30	Morgenkreis / Schabbatlieder Baminim Schacharit für junge Familien AB 10 UHR Freies Spiel
	13:45 – 18:30	Schabbat-Geschichten Freies Spiel
	16:00 – 17:00	Elternforum
Sonntag	9:00 – 12:00	Morgenkreis, Kinderlieder, Bewegungsspiele Basteln für ganz Kleine

Für die ganz Kleinen bieten Limmud und Baminim/JDC liebevolle und kompetente Kinderbetreuung mit viel Musik, Basteln, Geschichten und lustigen Spielen. Erwachsene werden hier im Rahmen des Elternforums die Möglichkeit haben, über Themen, die sie als jüdische Eltern und Großeltern beschäftigen, ins Gespräch zu kommen.

Limmud Bambinim 4 bis 6 Jahre

KiTa

Donnerstag 16:00 – 18:15 „Schön, euch kennenzulernen!“ – Ein Bewegungsspiel

Bastelspaß

Freies Spiel

Freitag 9:00 – 12:30 Schabbat-Liederkreis

Bewegungsspiele

Wir basteln Sand-Halsketten

Freies Spiel

11:00 – 12:00 Elternforum IN DER KRABELSTUBE

13:45 – 17:15 Fallschirmspiele

„Hannale und ihr Schabbatkleid“

Basteln: Hannale-Puppen

Basteln: Der erste Stern am Himmel

Outdoor Spiele

Samstag 9:00 – 12:30 Liederkreis

Paraschat haSchavua WOCHENABSCHNITT DER THORA

Schabbat Symbole

Kinderyoga

13:45 – 18:30 Eine abenteuerliche Limmud-Schatzsuche

Geschichten über das Meer

Freies Spiel

16:00 – 17:00 Elternforum (in der Krabbelstube)

Sonntag 9:00 – 12:00 Morgenkreis

Wir basteln bunte Sandflaschen

Freies Spiel

Limmud Kids 6 – 12 Jahre

KiTa

Donnerstag	16:30 – 18:00	Erzähl mir zehn Dinge, die ich nicht weiß ... Ilja & Team
	18:15 – 19:45	Abendessen
	19:45 – 20:55	Lagerfeuergeschichten und Marshmallows Ilja & Team
Freitag	7:30 – 9:30	Frühstück
	9:30 – 12:00	Wir sind dann mal weg... – Die Wattwanderung Ilja & Team
	12:15 – 14:00	Mittagessen
	14:15 – 15:25	Jewish Holi Festival Ilja & Team
	15:45 – 16:55	Challa Backen Workshop Ilja & Team
	17:15 – 18:25	3 Shabbat-Chugim Ilja & Team
		a) Shabbatogramme
		b) Israelische Tänze
		c) Kreatives Basteln
	18:30	Familienshabbat
	19:15 – 20:30	Familienabendessen
Samstag	7:30 – 9:30	Frühstück
	10:00 – 10:45	Kinderg'tesdienst Ilja & Team
	10:45 – 12:15	Fussballturnier Ilja & Team
	12:15 – 14:00	Mittagessen
	14:15 – 15:25	Ask the Rabbi mit Walter Rothschild
	15:50 – 17:00	Shabbat-Spiele-Marathon
	17:20 – 18:30	Spannende Lesung mit Eva Lezzi
	18:30 – 20:15	Abendessen
	20:30 – 21:40	Shabbat-Abendprogramm Ilja & Team
	22:15	Havdala
Sonntag	7:30 – 9:30	Frühstück
	9:30 – 10:45	Wir basteln uns ein Abschiedsgeschenk Ilja & Team
	11:00 – 12:10	Ein Brief an mich selbst Ilja & Team

Limmud Teens 12 – 17 Jahre

School of Rock

Donnerstag	14:30 – 15:45	Spiele zum Kennenlernen I
	16:30 – 17:40	Spiele zum Kennenlernen II
	18:00 – 19:15	„Big Brother“
	19:15 – 20:00	Abendessen
	20:00 – 20:55	Kreative Chugim I
	21:00 – 22:30	Quidditch Turnier <small>AUF DEM SPORTPLATZ</small>
	ab 22:30	Lagerfeuer
	Freitag	8:45 – 10:45
9:30 – 10:40		Wir bauen einen Wunschdrachen mit Olga Grigorjeva
11:00 – 12:10		Kreatives Schreiben mit Eva Lezzi
12:20 – 13:30		Kreative Chugim II
13:30 – 14:15		Mittagessen
14:15 – 15:25		Peula mit Madrichim
15:45 – 16:55		Schabbat Chug
		Wir backen Challot <small>WATTHUS</small>
17:15 – 18:25		Überraschungspeula
ab 22:30		Abendprogramm
Samstag	10:00 – 11:00	G'ttesdienst
	11:30 – 13:30	„Maamad“ – Kurzes Gebet am Strand
	13:00 – 14:00	Mittagessen
	14:15 – 15:25	The perfect jew
	15:50 – 17:00	„God Talk“ mit David
	17:20 – 18:30	Ask the Rabbis
	19:00 – 20:10	Flüchtlinge und was hat es mit uns zu tun? mit Gesa Ederberg
	20:30 – 21:40	Peula mit Madrichim
	22:15 – 22:45	Hawdala
	ab 23:00	Open Stage, anschließend „Keif Abendprogramm“
Sonntag	9:30 – 10:45	Peula mit Madrichim
	11:15 – 12:30	Großes „Mensch ärgere dich nicht“

21:15 – 22:25

„Rabbi Wolff“ FILM

SEIT 19:45

22:45 – 24:00

Velkovich

DP Baby Boom

Kisselmann

Israel und Judentum
in China

Ott

Warum sich
Nichtjuden David-
sterne tätowieren
lassen

Lawton

Die Toten der Shoa:
Martyrer oder Opfer?

Solomon

„Talking with God“
PART I

weitere Angebote

14:00 – 16:30

Bradley

Bau des Eruvs

MARKTPLATZ

	9:30 – 10:40	11:00 – 12:10	12:30 – 13:40	14:15 – 15:25
Neuharlingersiel	Gromova Umgang junger Juden mit Stereotypen	Flüchtlings- initiativen im jüdischen Umfeld PODIUM	Teitelbaum Giur heute in Deutschland – Realität vs Politik	Levitin Die drei Kantoren
Horumersiel	Dimentstein Mixed Marriages in Perspective	Velkovich Yad Vashem Projects	Rasumny, A. Herausforderungen jüdischer Medien- arbeit	Velkovich Evacuatzia
Bensersiel	Staroselski Internationales Privatrecht und Halacha	Schir Nation building practices in Israel's Diaspora politics	Gabriner What is the Real Theme of Genesis?	Bloom Disabilities and Belonging
Carolinensiel	Gabriner Adam and Eve – Sinners in Kindergarten	Engel-Yamini Häusliche Gewalt in Judentum, Christen- tum und Islam	Weiner Jewish Studies in the age of google	
Wattbus	Schapiro, H. Jüdischer Gottes- glaube – rational, mystisch oder atheistisch	Schapiro, N. Challa backen BIS CA. 14:00 UHR	Schapiro, N. Challa backen SEIT 11:00 UHR	
Lounge	Kessler Quellen des Judentums im Überblick	Rothschild, W. The Honey and the Sting: An introduction to Judaism	Ben-Chorin, A. Elijah – From depressed prophet to honored guest	Frenzen Tzizit Workshop
Bewegungshalle		Benar Theater und Thora: Spiel und theaterpäd. Impulse		
Kaminsaal			Lutset Jerusalem Film Workshop – MASA Sommerprogramme	Engel-Yamini Erziehung und Pubertät in der Migration
Kleiner Speisesaal		Schapiro, S. Kosher Berlin - Kosher Limmud		
Seecafe		Fuhrmann/Jelin Ostfriesland Haggadah		
Teehaus		Shouk 11:00-17:00	Shouk	Shouk

15:45 – 16:55	17:15 – 18:25	22:30 – 23:30	weitere Angebote
Gromova Körper, Sprache, Weltbilder	Ovits The End of Europe?		11:00 - 12:00 Elternforum / Parent's forum KRABELLSTUBE
Wynchank Ritual or Shakle?	Schorsch Judaism and Ecology		20:51 Schabbat-Beginn / Kerzenzünden TEEHAUS
Tzoref Acharei Mot through Nechama Leibovitz PART I			
Williger Kabbala in Park Sanssouci	Velkovich Эвакуация – долгий путь к спасению	Kisselmann Judentum und Vegetarismus	
	Nentwig Kunstworkshop		
Kirschenbaum Nacktheit in jüdischen Quellen	Stein-Kokin, D. Jüdisches Gebet für die BRD?	Geballe Gebärende Amazonen und König David	
	Pannbacker Friesische Bibel- übersetzungen	Rothschild, W. Tales from the Rabbi's desk	
Rothschild, N. Great expectations in Judaism – Expec- tations vs Reality		Teitelbaum Chassidischer Tisch AB 22:00	
Fuhrmann/Jelin East Frisian Haggadah			
Shouk			

	11:00 – 12:10	12:30 – 13:40	14:15 – 15:25	15:50 – 17:00
Neuharlingersiel		Meirovich Conversion to Judaism	Teitelbaum Toleranz im Judentum	Simon Schlupflöcher der Halacha
Horumersiel		Feldhake Einführung in das Leynen	Ben-Chorin, A. Gan Eden (Paradise)	Ben-Chorin, T. Barmherzigkeit und Recht
Bensersiel	Spiller Shoa – nicht vorbei für die Nachkommen ...	Radbil Schwanger von einem Toten?	Lustig Ausgerechnet! – Juden in Deutschland nach der Shoah	Rasumny, W. „Rent a Jew“
Carolinensiel	Langguth Authentische Kaballah als neu-altes Navigationssystem	Frey-Rabine Nussach Melodies ENGLISH	Levitin/Ohnholz Der Kantor ist tot. Es lebe der Kantor!	Tzoref Acharei Mot through Nechama Leibovitz PART II
Watthus		Pannbacker Frisian Bible Translations		Snow Eating as Spiritual Practice
Lounge		Mihail New Age = Jew Age?	Bruckner Chovot HaLevavot – The duties of the Heart	Balling/de Boor/ Burzlaff Thora Queeries
Teehaus				
Kaminsaal			Kirschenbaum Wie leben Juden im heutigen Polen?	Schorsch To see or not to see God

17:20 – 18:30	19:00 – 20:10	20:30 – 21:40	22:45 – 23:45	weitere Angebote
<p>Rothschild, W. Der Untergang des deutschen Judentums. FORTSETZUNG</p>	<p>Radbil Mossad – dürfen sie sich alles erlauben?</p>	<p>Gabriner What's Wrong with Noah?</p>	<p>BIS CA. 00:20 Spiller L'Chaim! - To Life! FILM</p>	<p>16:00 – 17:00 Elternforum / Parent's forum KRABELSTUBE</p>
<p>Gabriner Genesis as Constitution</p>	<p>Ben Chorin, A. Who is afraid of the Goyim?</p>	<p>Williger Schächten ist Tierschutz</p>		<p>22:15 – 22:30 Hawdala TEEHAUS BEI GUTEM WETTER: MARKTPLATZ</p>
<p>Wurmser Asseret Hadibrot: Wem gehören die zehn Gebote?</p>		<p>Ben-Chorin, T. Das Land Israel und das Volk Israel</p>		<p>AB 24:00 After Party KAMINSAAL</p>
<p>Schliebe Gescher HaChaim Freiburg – Jüdisches Integrationsangebot an Flüchtlinge?</p>	<p>Geballe Jüdische Philosophie im Zeitalter der Aufklärung</p>	<p>Rosengarten Belebung der hebr. Sprache durch die Aufklärung</p>		
<p>Solomon 'Talking with God' - PART II</p>				
<p>Ohnholz Lashon Hara – Das Federkissen des Rabbiners</p>	<p>Baader Reproduktionsmedizin und Gesellschaft</p>			
			<p>Open Stage</p>	
<p>Stein-Kokin, N. Edut Nashim – Frauen als Zeuginnen?</p>	<p>Langer Was kann Moschee in der Moschee tun?</p>		<p>Leithoff Kumsitz ODER LAGERFEUERPLATZ</p>	

Programm Donnerstag

Program Thursday

Программа на четверг

- 14:00** praktisches Handeln
 Marktplatz **Oliver Bradley Bau eines Eruvs**
 D – E Wer Lust hat, beim Errichten des Eruvs für unser Festival mitzuhelfen, ist herzlich willkommen! Nebenbei kann man was zum Thema Eruv lernen ...
- 16:30** Workshop
 Neuharlingersiel **Gerhard Baader Die Flüchtlinge – eine Herausforderung für die jüdische Gemeinschaft?**
 D – E Die Flüchtlingsfrage polarisiert zunehmend die Gesellschaft in Deutschland; davon ist auch die jüdische Gemeinschaft nicht unberührt. Andererseits engagieren sich große Teile von ihr in der Flüchtlingsarbeit. In diesem Workshop soll die jüdische Verpflichtung zur Flüchtlingshilfe nach jüdischen Quellen interpretiert werden.
- 16:30** Vortrag | Lecture | Лекция
 Horumersiel **Toby Anne Axelrod Failed Justice: Ghetto Commandant Bernhard Uhde**
 E Bernhard Uhde, born in the Harz region of Germany, rose in the ranks of the Nazi party and was appointed commandant of the ghetto in Lubomil, Poland (today Ukraine), the home shtetl of my father's family. I will share what I have learned about this man's biography and the attempt to bring him to justice.
- 16:30** Diskussion | Discussion | Дискуссия
 Bensorsiel **Netanel Teitelbaum Leben in Israel: Ideal – Traum - Wunsch oder Muss?**
 D Viele fragen sich vielleicht in ihrem Leben, ob sie nicht in Israel leben sollten. Ist es ein Ideal für uns, welches manchmal besser ein Traum bleibt? Oder ist dieser (Herzens-)Wunsch sogar ein Muss für jeden Juden?
- 18:00** Diskussion | Discussion | Дискуссия
 Neuharlingersiel **Yael Dinur Zikaron BaSalon – Memories at Home: An authentic way of commemorating the Holocaust**
 E – D – H Zikaron BaSalon is an annual event, which takes place on Israel's Holocaust Remembrance Day (known as Yom haShoa). Zikaron BaSalon offers a new, meaningful and intimate way to commemorate the Holocaust Remembrance Day, and addresses its implications through an open discussion. Come and share with the group your thoughts - there is no right or wrong thoughts!

Vortrag | Lecture | Лекция

Marcelo Dimentstein **Everything you always wanted to know about contemporary debates on Jewish issues but were afraid to ask YouTube or Google**

Through YouTube clips, film excerpts, photos and more, we will discuss some of the most heated debates in social sciences regarding Judaism today: from demographic projections & intermarriage, to Diaspora-Israel relations & Jewish communities in Europe today - this session will provide you with the most up-to-date data about Jews and Jewishness.

18:00

 Horumersiel
E

Diskussion | Discussion | Дискуссия

Lewis Levin **Sacred spaces – Jewish architecture in Africa**

I will present the work I have done in South Africa designing synagogues, a Holocaust and Genocide Museum and sculpture. My session will explore the Jewish roots of much of my work and the challenges and excitement of working in a developing country.

18:00

 Benersiel
E

Vortrag | Lecture | Лекция — Diskussion | Discussion | Дискуссия

Paul von Cieminski **Das Oberste Gericht Israels als politische Macht**

Mit Hilfe der Geschichte von Hanin Zuabi - einer arabischen Knessetabgeordneten, die mehrmals ihr passives Wahlrecht vor dem Obersten Gericht verteidigen musste – werde ich die Evolution der Rolle des Gerichts im politischen System Israels analysieren.

18:00

 Carolinensiel
E – D

Shiur | Урок

Nadia Schapiro **Gesetze des sexuellen Familienlebens im Judentum (Taharat ha Mischpacha)**

Auf viele Fragen über die Sexualität und das Familienleben im Judentum antworten die Gesetze der „Taharat ha Mishpacha“ (Familienreinheit). Der Workshop ist eine allgemeine Einführung in das Thema, für alle Interessierten geeignet. Ich biete auch Einzelgespräche für Frauen, Männer und Paare während des Festivals an.

18:00

 Lounge
D – E – R

Film | Movie | Фильм

William Wolff **Rabbi Wolff – Ein Gentleman vor dem Herrn (Film, 2016)**

William Wolff ist Ende 80 und der wohl ungewöhnlichste Rabbiner der Welt. In Berlin geboren, wohnt er heute in der Nähe von London und pendelt zu seinen jüdischen Gemeinden nach Schwerin und Rostock. Der aktuelle Film von Britta Wauer (Im Himmel unter der Erde, 2011) zeigt seinen turbulenten Alltag und beleuchtet seine bewegte Vergangenheit. Es ist das Porträt einer faszinierenden Persönlichkeit – eines tief religiösen Menschen, der sich voller Lebensfreude über Konventionen hinwegsetzt und eines ganz besonderen deutschen Lebenslaufes. Im Anschluss an den Film wird es ein Gespräch mit Rabbi Wolff geben.

Ein Film von Britta Wauer | D 2016, 90 min

Britzka Film in Koproduktion mit dem rbb in Zusammenarbeit mit arte

 Im Verleih der Edition Salzgeber — www.rabbiwolff.com
19:45

 Neuharlengersiel
D – engl. Sub

19:45

Diskussion | Discussion | Дискуссия

Horumersiel

Eli Ovits Creating Community: Strengthening Our Global Jewish Family

E

Together we will explore some of the worldwide challenges facing the Jewish People and society at large. Has Limmud, and others, developed a proven formula to combat them? To engage people, and create a community fit for our times and common future? This session welcomes innovative minds – seeking to learn and get involved ...

19:45

Vortrag | Lecture | Лекция

Carolinensiel

Joachim Lehmann Geschichte der jüd. Matrikel – Tips zur Suche von Vorfahren

D

Zunächst gebe ich eine Einführung in die Praxis und Geschichte der jüdischen Matrikel und Datensammlungen von 1750 – 2015. Anschließend zeige ich Wege, wie man auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands, Polens, Böhmens, Österreichs und Ungarns nach Vorfahren suchen kann.

19:45

Workshop

Lounge

Leah Frey-Rabine Nussach Melodien: Wie wir Zeit, Raum und Emotion in unserer Liturgie ausdrücken und erleben.

D

Nussach Melodien definieren einzelne Teile eines Gottesdienstes sowie die Art des Gottesdienstes. Diese Melodien bestehen aus Zusammenstellungen kurzer musikalischen Motiven, die auf Skalen basieren. Erleben Sie die Vielfalt an Emotionen, die die unterschiedlichen Nussachformen in einem Gebet hervorrufen können.

21:15

Vortrag | Lecture | Лекция

Horumersiel

Serafima Velkovich DP Baby Boom – The Return to Life: Children who were born in Displaced Persons camps

E

Just after establishing Displaced Persons (DP) camps at the end of WWII, young people started to get married. Within less than a year the birthrate of the Jewish population in the DP camps in Europe was the highest of any group in the world at the time. Being a Holocaust survivor and giving birth in these conditions is a very unique phenomenon which we will look at in this session through documents from the Yad Vashem archives and also personal stories.

Vortrag | Lecture | Лекция

21:15

Bensersiel

Monty Ott Warum sich Nichtjuden Davidsterne tätowieren lassen

D – E

Von „Superjuden“, der „Yid-Army“ und dem Vermächtnis Kurt Landauers. Der Vortrag behandelt die Ultragruppen und die Geschichte der Fußballvereine Ajax Amsterdam, Tottenham Hotspurs und FC Bayern München und ihr teilweise kurioses Verhältnis zum Judentum.

Diskussion | Discussion | Дискуссия

Michael Lawton **Waren die Toten der Schoah Märtyrer oder Opfer?**

Die meisten Gebete zum Gedenken an die Opfer der Schoah beschreiben sie als Märtyrer. Versuchen wir nicht dabei, ihrem Tod einen ungerechtfertigten Sinn zu geben, um uns zu trösten - anstatt uns mit der Absurdität ihres Todes auseinanderzusetzen? Ein paar Gedanken, um eine Diskussion einzuleiten.

21:15

Carolinsiel

D

Diskussion | Discussion | Дискуссия

Meli Solomon **'Talking with God' Part I: What is your sense of God?**

Judaism forbids images, but we still talk with something. Who is our conversation partner and what is the nature of that relationship? Does your experience of God change? This workshop is part of an interview project, interviewing Jews, Christians and Muslims. Méli will present a project summary, followed by discussion of findings and your answers.

21:15

Lounge

E – D

Vortrag | Lecture | Лекция

Olga Kisselmann **Israel und Judentum in China**

Eine kurze Einführung in die historischen Begegnungen und politisch-kulturellen Beziehungen zwischen Juden und Chinesen damals und heute.

22:45

Horumersiel

D

Programm Freitag

Program Friday

Программа на пятницу

- 9:30** Workshop
Neuharlingersiel
D
Alina Gromova „Wir haben Juden erwartet, aber gekommen sind Russen“:
Umgang junger Juden mit Stereotypen
Die Einwanderer aus der Ex-Sowjetunion, die als „Kontingentflüchtlinge“ in den letzten 25 Jahren nach Deutschland gekommen sind, werden in der Regel als „russisch-jüdische Migranten“ oder „Russen“ bezeichnet. Wir diskutieren darüber, wie die Mitglieder der 2. Generation, die häufig kein Russisch mehr sprechen, mit solchen Stereotypen umgehen.
- 9:30** Vortrag | Lecture | Лекция
Horumersiel
E
Marcelo Dimentstein **From threat to challenge? Mixed marriages in perspective**
Mixed marriages rank at the top of communal anxieties and are regularly pointed to as one of the major threats to Jewish life in many community surveys. Are mixed marriages the prelude to „assimilation“? In this session we will present the latest data produced by social research and review existing debates about this issue
- 9:30** Workshop
Bensersiel
D
Andreas Staroselski **Was hat das Internationale Privatrecht mit Halacha zu tun?**
Thema des Workshops sind die Parallelen und Unterschiede des jüdischen und deutschen Rechts.
- 9:30** Shiur | Урок
Carolinensiel
E
Paul Gabriner **Adam and Eve: Sinners in Kindergarten?**
Both the Jewish and Christian religions see Adam and Eve as sinners. The Christian concept of ‚Original Sin‘ actually assumes this. But Paul will show that the Torah does not in fact present them as sinners. It rather sees them as small children who became too old for kindergarten and had to leave it for the real school, which was ‚east of Eden.‘
- 9:30** Vortrag | Lecture | Лекция
Watthus
D
Hella Schapiro **Jüdischer Gottesglaube: rational, mystisch oder atheistisch**
Kurze Darstellung des Gottesglaubens im Judentum. Bibel, Philo von Alexandria, Maimonides, Kabbala, Spinoza, Cohen, Jonas, Jacobs. Jüdischer Atheismus. Wie kann Gott gleichzeitig persönlich und übernatürlich sein? Wie müssen wir unsere Begriffe erweitern, um Gott denken zu können und die Botschaft vom Sinai für alle Menschen zugänglich zu machen?

Vortrag | Lecture | Лекция

Wiltrud Kessler Vom Talmud bis heute – Quellen des Judentums im Überblick

Wer kam zuerst, Maimonides oder Rashi? Wer schrieb den Schulchan Aruch? Worauf verweist O.C. 222:1? Ich möchte mit euch gemeinsam die zentralen Werke des Judentums und ihre Autoren im Überblick besprechen.

9:30

Lounge
D – E

Podiumsdiskussion

Peretz, Ederberg, Schliebe, Baader, Dannel Flüchtlingsinitiativen im jüdischen Umfeld, Erfahrungen aus der Praxis

Die aktuelle Situation der Geflüchteten in Deutschland und die vielfältigen Reaktionen stellen auch jüdische Initiativen vor Herausforderungen und Fragen. Wir wollen über diese Fragen, positive und negative Erfahrungen sowie Reaktionen aus der jüdischen und nichtjüdischen Umwelt sprechen.

11:00

Neuharlingersiel
D

Vortrag | Lecture | Лекция

Serafima Velkovich Different aspects of the Holocaust era – Introduction to four Yad Vashem projects

In this lecture we will talk about Yad Vashem projects, which help to better understand some WWII events and Yad Vashem goals and activities:

1. The Untold Stories: The Murder Sites in the Territories of the USSR.
2. Transports to Extinction.
3. Jews in the Red Army
4. Gathering the Fragments: Rescuing Personal Items from the Holocaust Period.

11:00

Horumersiel
E

Vortrag | Lecture | Лекция — Diskussion | Discussion | Дискуссия

Galit Schir Reaffirming the ‚Nation‘: Nation Building Practices in Israel’s Diaspora Politics

Two questions will be asked: 1) in what way does diaspora engagement challenges the classic political understanding of the ‚nation state‘? And 2) what are such challenges in the case of Israel, and how are these dealt with? Theoretical concepts as well as empirical findings from the specific case study are provided as basis for discussion.

11:00

Bensersiel
E

Film | Movie | Фильм

Ellehe Engel-Yamini Häusliche Gewalt, in Judentum, Christentum und Islam. Perspektiven dreier Frauen.

Häusliche Gewalt ist in allen Religionen, Kulturen und Schichten bekannt, wird tabuisiert und verschwiegen. In Filmausschnitten sprechen eine Jüdin, eine Christin und eine Muslimin als Frauen und Gläubige darüber. Anschließend Diskussion und Austausch darüber.

11:00

Carolinensiel
D

Workshop

Nadia Schapiro Challa-Backen Workshop

Wir werden zusammen den Teig zubereiten und die Challot anschließend backen. Dabei werden wir auch die Hallachot (Gesetze) und die Bedeutung die-

11:00

Watthus
D – R – E

ser wichtigen Mitzva lernen sowie den tiefen spirituellen Sinn und praktische Tipps diskutieren. Dieser Workshop dauert ca. 3 Stunden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Verbindliche Anmeldung erforderlich.

11:00 Lesung | Reading | Чтение
 Lounge **Walter Rothschild The Honey and the Sting. An Introduction to Judaism.**
 E Presentation of my new book, enlarged English version of ‚Der Honig und der Stachel‘ (Gütersloher Verlag). (Almost) Everything in One Volume.

11:00 Workshop
 Bewegungshalle **Jael Andra Benar Theater und Tora Spiel und theaterpädagogische Impulse für jüdische Gruppen und Gemeinden**
 D Anhand einiger Beispiele und Übungen lernen wir in diesem Workshop für Kreativität und Kommunikation verschiedene Theaterformen und deren Arbeitsmethoden kennen. Zum Einsatz kommen uns bekannte Protagonisten und alte Geschichten, die heute nicht an Aktualität verloren haben. Richtet sich an Interessierte am „Bibliodrama“ und an alle, die einfach Theater spielen wollen.

11:00 Workshop
 Kleiner Speisesaal **Schlomo Schapiro Kosher Berlin – Kosher Limmud**
 D – E There is more to kosher life in Berlin than most Berlin Jews know. The Kosher Berlin meetup (kosherberlin.de) brings people together who are interested in a kosher life. I will present the meetup and we we will talk about kosher life in Berlin and exchange ideas for improvements. Non-Berliners are welcome to join and share their experiences. We hope to have the Mashgiah from the festival join us and tell us a little bit about the kashrut of the Limmud catering (time permitting).

11:00 Vortrag | Lecture | Лекция
 Seecafe **Ricardo Fuhrmann, Daniel Jelin Ostfriesland-Haggadah / Kunst zum Pessach-Buch**
 D 2013 haben die Künstler Daniel Jelin und Ricardo Fuhrmann die Ausstellung „Ostfriesland-Haggadah“ aus 51 Werken geschaffen, die von den Themen der Haggadah (der trad. jüdischen Erzählung vom Auszug aus Ägypten) inspiriert waren. Im Mai 2014 wurde sie in der Kneset präsentiert. Jetzt arbeiten beide an einem weiteren Projekt: Die Haggadah als Künstlerbuch mit Originalen, handkoloriert und handgebunden.

11:00 Diskussion | Discussion | Дискуссия
 Krabbelstube **Bambinim Elternforum / Parent’s forum**
 D – E **D** Das Elternforum soll die Möglichkeit bieten, über Themen ins Gespräch zu kommen, die uns als Eltern und Großeltern jüdischer Familien beschäftigen. **E** The idea of the parent’s forum is to provide a space for parents and grandparents to share and discuss experiences that are of relevance to our Jewish families.

Vortrag | Lecture | Лекция

Netanel Teitelbaum Giur heute in Deutschland – Realität versus Politik

Der Giur (Konversion zum Judentum) ist ein tiefgehender und persönlicher Prozess. Auf diesem Weg tauchen häufig Fragen danach auf, welche äußeren Umstände diesen Weg formen und wie dieser verläuft oder verlaufen soll; wer entscheidet und warum? Diesen Fragen wollen wir versuchen nachzugehen.

12:30

Neuharlingersiel

D

Workshop

Alexander Rasumny Herausforderungen jüdischer Medienarbeit im deutschsprachigen Raum

Die gewachsene, deutschsprachige, jüdische Gemeinschaft steht verstärkt in der Verantwortung, innerhalb der Öffentlichkeit eine jüdische Sicht zu vertreten. Doch was sind die spezifischen thematischen und technischen Herausforderungen? Der Beitrag der Europäischen Janusz Korczak Akademie zur Professionalisierung der Medienarbeit wird vorgestellt.

12:30

Horumersiel

D

Shiur | Урок

Paul Gabriner What is the Real Theme of Genesis?

All of us know the great stories of, Bereshiet', from Cain and Abel and Noah all the way through the long story of Abraham, Isaac, Jacob and Joseph. But what connects all these stories with each other? In this session Paul will show us that the, "red thread" that really links them all together is the idea of Non-Violence as God's choice for Man.

12:30

Bensersiel

E

Workshop

Josh Weiner Jewish Studies in the Age of Google

For the first time in Jewish history, we have a problem of too much information available. Jewish knowledge is no longer only in the hands of rabbis and scholars. This has opened up many opportunities for curious autodidactic Jews outside the yeshivot or universities. But like everything online, we need to learn how to understand what we discover. Bring your laptop or phone to do some exercises in searching and processing Jewish online texts.

12:30

Carolinsiel

E

Diskussion | Discussion | Дискуссия

Adina Ben-Chorin Elijah: from depressed prophet to honored guest at the Brit Mila

In I Kings, 17 ff & II Kings 1–2; Elijah is an uncontrolled, emotional figure attempting, with the active protection of G-d, to keep his people free of idolatry, but sometimes misunderstanding his own mission. In Rabbinic tradition and folklore, he is a wandering miracle-maker, protector of the folk and, eventually, the forerunner of the Messiah.

12:30

Lounge

E

12:30

Kaminsaal
D – E – R

Vortrag | Lecture | Лекция

Valentin Lutset Jerusalem Film Workshop – Sommerprogramme von MASA

Was kann schöner und inspirierender sein, als deinen ersten Film in Jerusalem zu drehen? Diese Session bietet einen kleinen Überblick über die künstlerischen Programme von MASA Israel Journey.

14:15

Neuharlingersiel
D

Musik | Music | Музыка

Asaf Levitin Die Drei Kantoren

Vor drei Jahren haben sich drei Kantorenstudenten des Abraham Geiger - Kollegs zusammengetan, um beim Jahresempfang der israelischen Botschaft in Berlin zu singen. Aus diesem einmaligen Anlass entstanden „Die Drei Kantoren“, die seitdem bei über 30 jüdischen Gemeinden aufgetreten sind und vor kurzem ihre zweite CD veröffentlichten.

14:15

Horumersiel
E

Vortrag | Lecture | Лекция

Serafima Velkovich Evacuatzia – the long way to rescue

The evacuation of Soviet citizens and material resources at the beginning of World War II in the Soviet Union is a unique phenomenon in the history. Hundreds of thousands of Soviet citizens were evacuated to the hinterlands of the USSR. A significant portion of those evacuated was Jews. Most of the evacuated population survived the war. We will look at documents and examples of personal memories.

14:15

Bensersiel
E

Workshop

Shoshana Bloom Disabilities and Belonging – Building a more inclusive Jewish community

Limmud is the perfect place to discuss inclusion. This session will look at how we can all help shape our communities so no one is excluded due to physical or learning disabilities. Together we will look at ways to make spaces, programmes, services and leadership roles more accessible because engaging in Jewish life is a right – not a privilege.

14:15

Lounge
D – E

Workshop

Eva Frenzen Tzitzit Workshop

Auch wenn die meisten ihre Tzitzit käuflich erwerben, ziehen es manche vor, Ihre Tzitzit selber zu kneten; auch weil es im Talmud heisst, dass es besser ist, eine Mitzva selber zu erfüllen, als sie durch einen anderen für sich erfüllen zu lassen. Wir knüpfen unsere eigenen Tzitzit und lernen über das Gebot und die Symbolik!

Workshop

Ellah Engel-Yamini Erziehung und Pubertät in der Migration – Chancen und Risiken.

Erziehung an sich ist keine leichte Angelegenheit, umso mehr für Migranteltern. Die Pubertät ist eine Zeit des Umbruchs („Baustelle im Gehirn“). Welche Fragestellungen gibt es dabei? Wie beeinflusst die Migration die Beziehung Eltern/Kind? Welche Hilfen und Unterstützung benötigen jüd. Eltern, um ihrer Aufgabe in der neuen Heimat gerecht zu werden?

14:15

Kaminsaal
D

Workshop

Alina Gromova Körper, Sprache, Weltbilder – Identitätsräume junger russischsprachiger Juden

Wir hören kurze Auszüge aus dem Buch Generation „koscher light“. Darin beschreibt Alina Gromova ihre Beobachtungen des Alltags zwölf junger Juden in Berlin. Anschließend diskutieren wir darüber, wie in der Stadt verschiedene physische, symbolische und soziale Räume entstehen, die durch unsere Körper, Sprache und Weltbilder konstruiert werden.

15:45

Neuharlingersiel
D

Diskussion | Discussion | Дискуссия

Dora Wynchank Ritual or Shackle: obsessive behaviour amongst orthodox Jews

I will discuss the link between obsessional behaviour and the rigours of orthodox Judaism. The session will be interactive and explore the roots of Obsessive-Compulsive Disorder (OCD), the demands of orthodoxy and the research on any increased incidence of OCD in observant Jews.

15:45

Horumersiel
E

Shiur | Урок

Shani Tzoref Parshat HaShavua Aharei Mot, through Nechama Leibowitz's method (1 of 2).

Part 1 of this workshop series is chevruta study of one of the late Prof. Nechama Leibowitz's „gilyonot“ as a means to close reading of selected passages of Parshat, Aharei Mot'. Prof. Nechama Leibowitz received her PhD at the University of Marburgh in 1930. That same year, she left Germany for Israel where she became one of the most influential figures in modern Jewish Bible study. In part 2 we discuss some of the ideas raised during this session.

15:45

Bensersiel
E

Vortrag | Lecture | Лекция

Deborah Williger Kabbala in Park Sanssouci

Eine anschauliche Exkursion: Auf den Spuren der Kabbala in der Gartengestaltung des Parks Sanssouci in Potsdam. Es werden dabei die Grundzüge der zehn Sefirot vorgestellt und markiert.

15:45

Carolinsiel
D

Shiur | Урок

Mati Kirschenbaum Nacktheit in jüdischen Quellen

Wann ist aus jüdischer Sicht Nacktheit verboten – und wann erlaubt?

15:45

Lounge
D

15:45

Kleiner Speisesaal
E – D

Diskussion | Discussion | Дискуссия

Nechama Rothschild Great expectations in Judaism – Expectations vs Reality: synagogues, rabbi's, communities.

What are your expectations of Jewish life in religious communities? What have you found to actually be the case? An open discussion.

15:45

Seecafe
E

Vortrag | Lecture | Лекция

Ricardo Fuhrmann, Daniel Jelin East Frisian Haggadah / Art for the Passover book

In 2013, artists Daniel Jelin and Ricardo Fuhrmann created the exhibitoin „Ostfriesland-Haggadah“ (East Frisian Haggadah) from 51 works inspired by themes from the Haggadah (the story of the exodus from Egypt). It was presented in the Knesset in May 2014. Both are currently working on another project: the Haggadah as an artistic, hand bound and hand colored book with originals.

17:15

Neuharlingersiel
E

Film | Movie | Фильм

Eli Ovits The End of Europe? A Jewish Response to Combating Extremism

With extremism on the rise, what is the Jewish response to this threat? Using film and texts (that the presenter was involved in producing), this session will highlight some of the challenges facing Europe, Israel and the civilized world. It will also present solutions and provide clarity on what we can do.

17:15

Horumersiel
E

Shiur | Урок

Jonathan Schorsch If Not Now, When? Judaism and Ecology as if the Fate of the World Depended on it it Does

Using some relevant Hebrew texts I will talk about the urgency of the ecological crises facing us as earthlings (the real meaning of our Hebrew name, „adam“) and as Jews. I will offer some perspectives from the Jewish tradition that I hope will reframe the question of our place and purpose in the world and convince listeners to take action.

17:15

Carolinensiel
R

Vortrag | Lecture | Лекция

Serafima Velkovich Эвакуация – долгий путь к спасению

Эвакуация советских граждан и материальных ресурсов в начале Второй Мировой Войны на территории СССР – это уникальный исторический феномен. Сотни тысяч советских граждан были эвакуированы с оккупированных территорий или бежали самостоятельно вглубь страны. Большой процент среди эвакуированных были евреи. Большинство из них пережили войну.

Workshop

Rina Nentwig Kunst-Workshop für Menschen mit und ohne Behinderung.
Thema: „Schabbat Schalom“!

Indem wir malen, kleben und mit Materialien experimentieren, bringen wir künstlerisch zum Ausdruck, was uns Schabbat bedeutet – selbst wenn uns in Worten nichts dazu einfällt oder wir es nicht ausdrücken könnten. Der Workshop wendet sich auch an Menschen, die mit Behinderten arbeiten und das Erlernete später anwenden oder an Interessierte weitergeben wollen.

17:15

Watthus

D – E – R – H

Diskussion | Discussion | Дискуссия

Daniel Stein Kokin Jüdisches Gebet für die Bundesrepublik Deutschland: Ist die Zeit gekommen? Wird sie je?

Dass es seit der Schoa hierzulande kein jüdisches Gebet für den Staat gibt liegt auf der Hand. In den letzten Jahren ist jedoch u.A. „Israels Sicherheit [...] zur deutschen Staatsräson“ geworden. Ist die Zeit gekommen, vor allem angesichts des Rechtsrucks in der dt. Gesellschaft, für die BRD zu beten? Falls nicht, wann – wenn überhaupt – kommt sie?

17:15

Lounge

D – E – H

Vortrag | Lecture | Лекция

Walter Joshua Pannacker Friesische Bibelübersetzungen

Nach einem sehr kurzen Überblick über Friesisch als Sprache im religiösen Bereich werden wir uns einige kurze Textabschnitte in west- und ostfriesischen Übersetzungen vergleichend anschauen.

17:15

Kaminsaal

D – E

Oneg Schabbat

Netanel Teitelbaum Chassidischer Tisch

Es ist Schabbat und die Zeit, zu der man sich nach dem Essen Geschichten mit moralischer Bedeutung erzählt und schöne Seelelieder singt. Kommen Sie und erleben Sie diese schöne chassidische Tradition!

22:00

Kleiner Speisesaal

D

Vortrag | Lecture | Лекция

Olga Kisselmann Judentum und Vegetarismus

Judentum und Veganismus; geht das über haupt zusammen? Umwelt & Tierschutz, Hinweise in den Schriften und die Vordenker von heute.

22:30

Carolinensiel

D

Shiur | Урок

David Geballe Gebärende Amazonen und König David

Die Psalmen König Davids sind uns ein ständiger Begleiter. Aber was genau bedeuten sie? Wie soll man an Psalmen herantreten, um sie zu verstehen? All jene Fragen werden wir anhand einiger Beispiele besprechen.

22:30

Lounge

D

Lesung | Reading | Чтение

Walter Rothschild Tales from the Rabbi's Desk

Reading from one of my books of short stories, recently published - ‚authentic‘ stories based on rabbinic experiences.

22:30

Kaminsaal

E

Programm Samstag

Program Saturday

Программа на субботу

- 11:00** Diskussion | Discussion | Дискуссия
- Bensersiel **Elkan Spiller Die Shoah ist noch nicht vorbei für die Nachkommen ...**
 D Wie gehen wir, die 2. und 3. Generation der Holocaustüberlebenden, mit dem traumatischen Erbe unserer Eltern und Großeltern um? Was bedeutet das für unseren Alltag und wie reagieren wir auf Fremde und Flüchtlinge? Dieser Workshop bietet eine Gelegenheit, sich über diese Themen auszutauschen und sich eventuell gegenseitig zu inspirieren, wie man sich mit dieser Erblast auch kreativ und künstlerisch auseinandersetzen kann.
- 11:00** Vortrag | Lecture | Лекция
- Carolinensiel **Peter Languth Authentische Kabbala als neu-altes Navigationssystem**
 D Versuch einer kurzen Einführung in die Lehre der Kabbala. Die drei Grundvoraussetzungen für das Studium, das Buch Shamati und seine Bedeutung. Anschließend Gesprächsrunde für Fragen etc.
- 12:30** Shiur | Урок
- Neuharlingersiel **Harvey Meirovich Conversion to Judaism and the Building of Jewish Identity**
 E There is considerable controversy among religious movements in contemporary Judaism relating to the process required to convert to Judaism. This session will examine various approaches and emphases drawn from Rabbinic and Responsa literature. We will see that these sources reveal multiple ways to build Jewish identity.
- 12:30** Shiur | Урок
- Horumersiel **Maximilian Feldhake Einführung in das Leynen (Torah Kantillation)**
 D – E Leynen gehört zu einer der sehr wichtigen Fähigkeiten, die nicht nur RabbinerIn und KantorIn kennen sollten, sondern auch andere Gemeindemitglieder. Diese Einführung wird die Grundlagen des Torah Kantillation-Systems beibringen und dabei das Ost-Aschkenasisch verwenden. Falls man einen Tikkun hat, wäre es sinnvoll, diesen mitzubringen. Hebräischkenntnisse erforderlich, Vorkenntnisse im Leynen dagegen nicht.
- 12:30** Shiur | Урок
- Bensersiel **Avraham Radbil Schwanger von einem Toten?**
 D – E – R Die Anwältin Irit Rosenblum hat in Israel erreicht, dass die Eltern eines toten Sohnes Großeltern werden durften. Die Eltern des Verstorbenen haben einen Arzt veranlasst, Spermien des toten Sohnes zu entnehmen und in einer Samenbank einzufrieren. Ist dieser Vorgang halachisch zulässig?

Workshop

Leah Frey-Rabine **Nussach Melodies: How We Express and Experience Time, Space and Emotion in Our Liturgy**

Nussach melodies define individual parts of a service as well as the type of service. These chants are compilations of short musical patterns based on scales. Experience the variety of feelings a single prayer can evoke when chanted to a particular set of melodies. Together we will learn and practice some basic nussach patterns.

12:30

Carolinsiel
E

Vortrag | Lecture | Лекция

Walter Joshua Pannbacker **Frisian Bible Translations**

After a very brief overview of the history of Frisian as language in religion and bible, we shall be comparing a few text selections in their West- and East-Frisian translations.

12:30

Watthuis
E – D

Vortrag | Lecture | Лекция

Florin Mihail **New-Age = Jew-Age? Neugierige Juden auf der Suche nach dem Absoluten**

Die zweite Hälfte des 20. Jh. war eine Blütezeit der New-Age-Bewegung, der Wiederentdeckung „exotischer“ Religionen/Philosophien mit vielen Juden an prominenter Stelle. Ich werde einige Gründe zum Verlassen des „Mainstreams“ diskutieren und auch die wiederentstandenen Beziehungen dieser Persönlichkeiten zur jüdischen Religion, Tradition und Mystik.

12:30

Lounge
D

Vortrag | Lecture | Лекция

Netanel Teitelbaum **Toleranz im Judentum**

Wie steht das Judentum zur Toleranz, insbesondere zum Zusammenleben mit Menschen aus anderen Kulturen, aber auch mit Andersdenkenden aus unserem Volk?

14:15

Neuharlingersiel
D

Shiur | Урок

Adina Ben-Chorin **Gan Eden: Paradise (a place of perfection) or a magnificent Persian garden.**

Our understanding of Gan Eden (Gen. 1–3) is generally of a wonderful Persian (?) garden in which everything grew in wild abundance and the humans / animals had only to lie on their backs or move around, eating from the amazing growth. But is it Paradise as well? A close reading reveals how complex the text and situation described really is.

14:15

Horumersiel
E

Vortrag | Lecture | Лекция

Sandra Lustig **Ausgerechnet! – Reflexionen über Juden, die nach der Shoah nach Deutschland zurückkehrten**

Manche deutsche Juden, die vor bzw. während der Nazizeit Deutschland verlassen hatten, kehrten nach 1945 wieder dorthin zurück. Wer sind bzw. wer waren diese Menschen und warum sind sie zurückgekehrt? Wie war es für sie, wieder in Deutschland zu leben? Und warum ausgerechnet Deutschland?

14:15

Bensersiel
D

14:15

Diskussion | Discussion | Дискуссия

Carolinensiel

Asaf Levitin, Frauke Ohnholz Der Kantor ist tot. Es lebe der Kantor!

D – E – H

Der Traum eines Kantors: Ohne Kalender um die Welt zu reisen und nur anhand des Nusachs in der Synagoge zu erfahren, in welchem Land man ist, welcher Tag und welche Uhrzeit. Funktioniert das heute noch? Wie sieht es tatsächlich in unseren Gemeinden aus? Im Gespräch mit Kantor Assaf Levitin diskutieren wir einige provokante Fragen.

14:15

Diskussion | Discussion | Дискуссия

Lounge

Andres Bruckner Chovot HaLevavot – The Duties of the Heart.

E

The Jewish Ethics of Joseph Ibn Pakuda

Joseph Ibn Pakuda (Bahya ben Joseph ibn Paquda, or Rabbeinu Bachya, 11th century Spain) wrote one of the first books about Jewish Ethics, known as Chovot HaLevavot (The Duties of the Heart). Let's try to understand what was his „soul“ striving for when writing it, and let's add ourselves to this beautiful task.

14:15

Vortrag | Lecture | Лекция

Kaminsaal

Mati Kirschenbaum Wie leben Juden im heutigen Polen?

D

Im kommunistischen Polen war das organisierte jüdische Leben rudimentär und staatlich kontrolliert. Nach der Wende konnten polnische Juden ihr religiöses und kulturelles Leben wiederaufbauen. Der Vortrag beschäftigt sich mit der heutigen rechtlichen und gesellschaftlichen Lage der polnischen Juden sowie ihren wichtigsten jüdischen Organisationen.

15:50

Shiur | Урок

Neuharlingersiel

Jona Simon Schlupflöcher der Halacha

D

Eruv, Chametzverkauf und 10 weitere Schlupflöcher werden hier diskutiert. Wie funktionieren sie und welche Auswirkung haben sie auf unser Leben?

15:50

Vortrag | Lecture | Лекция

Horumersiel

Tovia Ben-Chorin Barmherzigkeit und Recht

D – E – H

Harmonisierung zwischen zwei Spannungen ist nach jüdischem Verständnis möglich. Die Welt kann nicht nur durch Gottes Barmherzigkeit oder Recht existieren. Wir wollen verstehen, was Barmherzigkeit in der jüd. Tradition beinhaltet – besonders in der Liturgie für die Feiertage.

15:50

Diskussion | Discussion | Дискуссия

Bensersiel

Wibke Rasumny „Rent a Jew“ – miteinander sprechen statt übereinander

D – E – R

In deutschen Schulen steht Judentum auf dem Lehrplan, aber die wenigsten Lehrer_innen und Schüler_innen kennen einen jüdischen Menschen persönlich. Das überregionale Projekt „Rent a Jew“, beheimatet an der Europäischen Janusz Korczak Akademie, vermittelt jüdische Referent_innen an Schulen. Wir stellen unser Projekt vor und tauschen Erfahrungen aus.

Shiur | Урок

Shani Tzoref Parshat HaShavua Aharei Mot, through Nechama Leibowitz's method (2 of 2).

Part 2 of this workshop series is a discussion of some of the ideas raised during our preparation in part 1, in the framework of the Question and Answer method developed by Prof. Leibowitz („Nechama“).

15:50

Carolinsiel
E

Diskussion | Discussion | Дискуссия

Michael Snow Eating as a Spiritual Practice

Taste food like you never have before. In this session we will explore eating as a spiritual practice through kabbalistic, rabbinic and modern sources that explore themes of immanence, mindfulness and gratitude, before engaging in our own eating meditation.

15:50

Wattshus
E

Workshop

Rafael Balling, Rachel de Boor, Miriam Burzlaff Torah Queeries – Räume schaffen für jüdische LGBTQ*’s in Berlin (und anderswo)

Austausch über das Schaffen von Räumen, in denen Jüdischsein und Queerness explizit thematisiert, sichtbar gemacht und gelebt werden kann. Wir planen u.a. einen Torah-Queeries- Lesekreis in Berlin, aber sicher gibt es weitere Erfahrungen, Ideen und Wünsche für Projekte. Der Workshop richtet sich an LGBTQ*’s, Freund*innen und Unterstützer*innen.

15:50

Lounge
D – E

Shiur | Урок

Jonathan Schorsch To See or Not to See God? That is the Question.

The torah features a fundamental ambivalence about whether or not God can and should be seen. Reading a variety of texts from the Bible and elsewhere, we will trace this ambivalence. What does it mean to see God? Is this something to which we should aspire? Is it dangerous? Are there consequences to seeing or not seeing God?

15:50

Kaminsaal
E – H

Diskussion | Discussion | Дискуссия

Bambinim Elternforum / Parent’s forum

D Das Elternforum soll die Möglichkeit bieten, über Themen ins Gespräch zu kommen, die uns als Eltern und Großeltern jüdischer Familien beschäftigen.

E The idea of the parent’s forum is to provide a space for parents and grandparents to share and discuss experiences that are of relevance to our Jewish families.

15:50

Krabbelstube
D – E

Diskussion | Discussion | Дискуссия

Walter Rothschild Der Untergang des deutschen Judentums – Fortsetzung

Diskussionsforum: Kann man das Judentum in Deutschland noch retten? Wenn ja, wie? Und was kann man retten? Und will man es retten – lohnt es sich überhaupt? Was wird Gott denken? Ideen dringend gesucht.

17:20

Neuharlingersiel
D

17:20

Shiur | Урок

Horumersiel

Paul Gabriner Genesis as Constitution (Verfassung): How the Rabbis Killed the Death Penalty

E

The Torah's Written Law applies the death penalty in 18 different cases, but Judaism today never does. This is because the rabbis of the Talmudic period used the authority of the Oral Law to undermine the harshest laws of the Torah. Paul will show how the non-violent spirit of ‚Bereshiet‘ was used to declare all violent laws ‚unconstitutional‘.

17:20

Shiur | Урок

Bensersiel

Netanel Wurmser Asseret Hadibrot – Wem gehören die 10 Gebote?

D

Die Bedeutung der Asseret Hadibrot – der 10 Worte. Was sind Ihre Besonderheiten im Rahmen der 613 Mizwot?

17:20

Diskussion | Discussion | Дискуссия

Carolinensiel

Sylvia Schliebe Gescher HaChaim Freiburg, ein jüdisches Integrationsangebot an Flüchtlinge?

D – E

Wir sehen seit Jahren den Bedarf einer realistischen Integrationspolitik und einer kulturellen Öffnung. Durch die Flüchtlingssit. gewinnt auch der päd. Diskurs an Fahrt. Mit der Frage: Kann ein jüd. Integrationsangebot für Familien, die aus Ländern flüchten, in denen Antisemitismus Staatsdoktrin ist gut gehen? Wir möchten den Diskurs weiter führen.

17:20

Diskussion | Discussion | Дискуссия

Watthus

Méli Solomon 'Talking with God' Part II: What is your prayer experience?

E – D

Even for people who observe a religion, contact with the divine can remain stubbornly remote. What is your prayer experience like and are you content with it? Has it changed? This workshop is part of an interview project, interviewing Jews, Christians and Muslims. Méli will present a summary of responses, followed by discussion and your answers.

17:20

Diskussion | Discussion | Дискуссия

Lounge

Frauke Ohnholz Lashon Hara oder: das Federkissen des Rabbiners

D

Das strenge Wort des Talmuds sagt: Wer schlechte Rede führt, tötet drei Menschen: den, der spricht, den, über den gesprochen wird und den, der zuhört. Wir wissen aber auch, dass das Reden über einander zum sozialen Zusammenleben gehört, dass man sich so besser kennenlernt und dass Journalisten sonst gar nicht arbeiten könnten. Lassen Sie uns darüber reden!

17:20

Shiur | Урок

Kaminsaal

Nizan Stein Kokin Edut Nashim – Können Frauen als Zeuginnen auftreten?

D – E

Trotz säkularer Rechtsprechung brauchen wir auch heute noch jüdische Zeugen, z. B. bei einer Chuppa, einem Get (jüdische Scheidung) oder bei einem Gijur (Übertritt). Traditionell ist Zeugenschaft jüdischen Männern vorbehalten. Wir werden halachische Quellen studieren und herausfinden, wie für die Zeugenschaft von Frauen argumentiert werden kann.

Shiur | Урок

Avraham Radbil Mossad – Dürfen sie sich alles erlauben?

Im Judentum gibt es drei Sünden, die selbst unter Todeszwang nicht übertreten werden dürfen (Mord, verbotene sexuelle Beziehungen, Götzendienst, s. Maimonides Mishne Torah 5:2). Doch genau diese drei Sünden gehören zum Alltag eines Geheimagenten. Eine halachische Analyse von drei der berühmtesten Fälle aus der Mossad-Geschichte.

19:00

Neuharlingersiel
D – E – R

Diskussion | Discussion | Дискуссия

Adina Ben-Chorin Who is afraid of the Goyim?

Why are we so hysterically afraid of the Goyim (non-Jews)? And what about the Gerim (converts)? How can ancient history help us understand this? We will try to draw conclusions for our day based on Biblical texts. Please bring a Tanach (bible), hand outs & maps will be provided.

19:00

Horumersiel
E

Vortrag | Lecture | Лекция

David Geballe Jüdische Philosophie im modernen Zeitalter der Aufklärung - Einblick in die Welt von Rabbiner Hirsch

1834 sahen die meisten jungen Juden das Judentum nur als eine Hürde, als ein Störfaktor, der sie davon abhielt, die Früchte der Moderne zu genießen. Rabbiner Hirsch bot ihnen eine Vision des traditionellen Judentums an, die unübertroffen in ihrer Schönheit und ihrer Logik ist.

19:00

Carolinsensiel
D

Workshop

Gerhard Baader Reproduktionsmedizin und Gesellschaft

In diesem Workshop sollen neue und alte Probleme der Reproduktionsmedizin (Social Freezing, Leihmutterchaft, Eizellspende, Genchirurgie, Klonen) aus allgemein medizinethischer und aus jüdisch-halachischer Sicht in ihrem gesellschaftlichen Kontext diskutiert werden.

19:00

Lounge
D – E

Shiur | Урок

Armin Langer Was kann Moschee in der Moschee tun?

In unserer Sitzung werden wir den Status der Moscheen im jüdischen Kontext prüfen: Kann zum Beispiel ein frommer Jude überhaupt in eine Moschee gehen? Kann er an einem muslimischen Gottesdienst teilnehmen? Kann er mit Muslimen zusammen beten? Anhand von post-talmudischen Quellen werden wir versuchen, diese und weitere Fragen zu beantworten.

19:00

Kaminsaal
D

Shiur | Урок

Paul Gabriner What's Wrong with Noah?

Neither the Jewish nor orthodox Christian traditions give Noah the credit that the Torah gives him. Their reasons for not doing so, however, are quite different. Paul will explain what those reasons are and how they differ from each other. He will then show why Noah is a hero and even deserves to be seen as the spiritual father of Abraham.

20:30

Neuharlingersiel
E

20:30

Vortrag | Lecture | Лекция

Horumerspiel

Deborah Williger Schächten ist Tierschutz

D

Es werden die religiösen, aktuell gesetzlichen und physiologischen Grundlagen des Schächten skizziert. Es wird das Schächten als zukunftsweisendes Mittel für den Tierschutz und gegen Tierqualen vorgestellt sowie das Schächten als ein Gradmesser von Antisemitismus in Europa aufgezeigt.

20:30

Shiur | Урок

Bensersiel

Tovia Ben-Chorin Das Land Israel und das Volk Israel: eine theologische, nicht politische Betrachtung

D – E – H

Wenn wir an Israel denken, assoziieren wir Shoah einerseits und Israelisch-Palästinensischer Konflikt andererseits. In der jüdischen Zivilisation steht das Land für Ideale wie: soziale Gerechtigkeit, seelische Reinheit, Verantwortung für Staat und Volk, Weltfrieden und messianische Hoffnung. Ist das noch relevant?

20:30

Vortrag | Lecture | Лекция

Carolinensiel

Miriam Rosengarten Die Belegung der hebräischen Sprache durch die Aufklärung

D

Die Zeit der Aufklärung brachte viele jüdische Intellektuelle ernsthaft dazu, sich mit der hebräischen Sprache auseinander zu setzen. Auch Elieser Ben Yehuda wäre nicht so wichtig für das moderne Hebräisch ohne den Einfluss von Schriftstellern und Gelehrten aus dieser Zeit.

22:45

Film | Movie | Фильм

Neuharlingsiel

Elkan Spiller L'CHAIM! – TO LIFE!

D. engl. Sub

bis ca. 00:20

D Bevor er erfolgreicher Geschäftsmann in New York und professioneller Schachspieler in St. Tropez wurde, hatte Chaim Lubelski bereits ein ziemlich wildes Leben geführt. Vom Hippiedasein bis zum Dealer in Deutschland, Paris, London und Afghanistan hat er nichts ausgelassen. Als seine Mutter krank wird und Hilfe benötigt, entscheidet er sich mit 63 Jahren mit ihr in Antwerpen zusammenzuziehen. Er sieht es als seine Mission an, ihren Schmerz zu lindern, gerade da sie eine Überlebende des Holocausts ist. Das gemeinsame Leben der beiden ist von Zärtlichkeit, liebevollen Sticheleien und Humor geprägt. Mit großer Nähe begleiteten wir ihren Alltag, teilen ihre Gedanken und ihr Lachen.

Ein bewegender Dokumentarfilm über eine charismatische Persönlichkeit, deren Name auch einen Wunsch beinhaltet: L'Chaim! Ein Film als ein Hoch auf das Leben.

E Chaim Lubelski, ex-jet-setter in St. Tropez and millionaire in New York, decides at 63 to live with his mother – a Shoah survivor – to take care of her 24/7. L'Chaim! documents how war still affects the next generation, but also Chaim's courage to deal with his legacy with love, humor and joy. It's a film about altruistic love and being a Mensch.

Musik | Music | Музыка

Katharina Leithoff Kumsitz

Wir wollen gemeinsam am Feuer sitzen, singen und Geschichten erzählen.

Bitte bringt Instrumente mit!

22:45

Kaminsaal

oder Lagerfeuerplatz

D – E

Programm Sonntag

Program Sunday

Программа на воскресенье

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 9:30
Neuharlingersiel
E | Diskussion Discussion Дискуссия
<hr/> Yael Dinur Beit Ha'am: Discussing "hot" and current topics from Israel's everyday life
Beit HaAm, is a unique text study and discussion series, developed to encourage engagement with the subject of Zionist identity and attitudes to the State of Israel. The program includes a diverse selection of texts that explore a range of subjects and aim to spark lively discussion about Zionist identity among diverse audiences. |
| 9:30
Horumersiel
D | Workshop
<hr/> Alina Gromova Jüdische Vergemeinschaftung als Praxis der Distinktionen
Wir folgen jungen, russischsprachigen Juden auf ihren Wegen durch Berlin, besuchen Berlin-Kreuzberg mit seiner großen türkeistämmigen Bevölkerung, fahren nach „Little Russia“ in Berlin-Marzahn und gehen am Sederabend zu „Jung und Jüdisch“. Anschließend diskutieren wir darüber, wie jüdische Identität durch Abgrenzung zu anderen Gruppen entsteht. |
| 9:30
Bengersiel
D | Vortrag Lecture Лекция
<hr/> Tovia Ben-Chorin Der Rabbiner, der mit Gott ringt
Die Fragen, die wir uns stellen, sind, ob die alten liturgischen Formen von Gottes Vorstellung als König, Hirte, etc. uns noch ansprechen. Ist die klassische Liturgie ein historisches Dokument für uns, oder Ausdruck unserer Gefühle? Der Versuch eines neu-alten Konzeptes, das Ringen mit Gott, Gott als selbstbewusste Energie, Gott als Schöpfer, etc.? |
| 9:30
Carolinensiel
D | Diskussion Discussion Дискуссия
<hr/> Gesa Ederberg IsraAID Germany – Katastrophenhilfe und nachhaltige Arbeit mit Flüchtlingen
Viele Jüdinnen und Juden engagieren sich für Flüchtlinge, oft jedoch wollen sie dabei lieber nicht als Juden erkennbar sein. Ist eine sichtbar jüdische Präsenz in der Flüchtlingsarbeit wichtig? Wie können wir zur Integration der Neuankömmlinge beitragen? IsraAID Germany macht weltweite Katastrophenhilfe und engagiert sich jetzt auch in Deutschland. |
| 9:30
Lounge
E | Vortrag Lecture Лекция
<hr/> Wiltrud Kessler From Talmud to today – An overview on sources of Judaism
Who was first, Maimonides or Rashi? Who wrote the Shulchan Aruch? What does O.C. 222:1 refer to? Together we will discuss the central sources of Judaism and their authors in their historical context. |

Diskussion | Discussion | Дискуссия

Méli Solomon 'Talking with God' Part III: Belief and religious values – do you take them with you?

How do you live your beliefs and religious values outside the synagogue? Would you like to achieve greater integration, and how could you achieve this? This workshop is part of an interview project, interviewing Jews, Christians and Muslims. Méli will present a summary of responses, followed by discussion and your answers.

11:00

Horumersiel
E

Lecture and discussion

Sandra Lustig Of all places! - Reflections on Jews who returned to Germany after the Shoah

Some German Jews who had left Germany before and during the Nazi period returned there after 1945. Who are, who were these people, and why did they go back? What was it like for them to live in Germany again? Why Germany, of all places?

11:00

Bensersiel
E

Workshop

Sylvia Schliebe Korczak oder wie man ein Kind auch sehen kann

Bei Janusz Korczak spielt seine Wahrnehmung des Kindes die zentrale Rolle für die Bestimmung seiner Pädagogik. Dass das eigentlich immer so ist, ist klar, oder? Aber ist das so? Was ist so spezifisch an Korczak und was können wir daraus lernen für unsere Arbeit und unser Leben mit Kindern heute?

11:00

Carolinsiel
D

Diskussion | Discussion | Дискуссия

Nils Ederberg Was ist die Jüdische Theologie an der Universität Potsdam? Ein Informationsgespräch.

Im Gespräch mit Studierenden und Dozenten geht es darum, was die Jüdische Theologie ist und wie man sie mit den verschiedenen Schwerpunkten Allgemein, Rabbinat Reform, Rabbinat Masorti oder Kantorat studieren kann. Vielleicht ist es auch ein Studium für Dich!

11:00

Lounge
D

Zeremonie | Ceremony | церемония

**Gedenkzeremonie: Tag der Befreiung und des Sieges
Remembrance ceremony: Day of Liberation and Victory Day
Памятная церемония в честь Дня Победы**

D Anlässlich des 8./9. Mai haben sich diverse Limmudniks zusammen getan, um den verschiedenen Erinnerungen zu diesen Ereignissen ihren Raum beim Festival zu geben. Sie haben eine Gedenkzeremonie vorbereitet, in deren Mittelpunkt Zeitzeugen und insbesondere die Veteranen stehen. **| E** On the occasion of the 8./9. of May, several Limmudniks have teamed up to give those memories their due place at the festival. Jointly, they've created a remembrance ceremony centered on witnesses of these events, and especially the veterans who are among us. **| R** В честь Дня Победы Лиммудники из разных стран объединили свои усилия, чтобы на фестивале вспомнить об этом важном дне. Совместно они организовали Церемонию поминовения, основанную на воспоминаниях свидетелей тех страшных событий: как переживших Холокост, так и ветеранов, которые будут среди нас.

11:00

Teehaus
R – E – D

12:30

Diskussion | Discussion | Дискуссия

Neuharlingersiel

Netanel Teitelbaum Jüdische Identität in der Globalisierung

D

Wie kann man in der immer schneller werdenden und vernetzten Welt die Traditionen wahren und ein modernes Judentum leben? Das wollen wir diskutieren.

12:30

Vortrag | Lecture | Лекция

Horumersiel

Jona Simon Wie stirbt man jüdisch?

D

Die Arbeit der Chewra Kadischa, Trauerbräuche und die jüdische Sicht auf das Leben nach dem Tod werden Inhalt dieser Session sein.

12:30

Vortrag | Lecture | Лекция

Bensersiel

Deborah Williger Jüdisches Gartenprojekt in Berlin

D

Es wird vom Gartenprojekt einer jüdischen Gemeinde in Berlin berichtet, das im Rahmen eines Studienpraktikums begleitet wurde. „Jewish urban gardening“ gibt es zwar in den USA hier und da, doch in Europa ist dies die erste und einzige „green shul“.

Referenten

Presenters

Участники программы

Toby Anne Axelrod is a New York-born journalist and translator living in Berlin since 1997. She also is academic director of the Leo Baeck Summer University in Jewish Studies (Center for Jewish Studies, Berlin-Brandenburg), at the Humboldt University. A co-founder of Limmud in Germany, she has been an active volunteer since its inception.

Gerhard Baader, em. Prof. für Geschichte der Medizin, Gabbai der Synagoge Oranienburger Straße, Beiratsmitglied von ELES.

Jonathan-Rafael Balling ist ELES-Stipendiat und promoviert zu Männlichkeitskonzeptionen in Moderner Jiddischer Literatur.

Adina Ben-Chorin American born; after university made aliya. After 2 children and 30 years in Israel, went with husband Rabbi Tovia to Zurich (13 years) and Berlin (6 years). Taught Judaic studies in many frameworks, including Abraham Geiger Kolleg, (male and female rabbinic students) and private schiurim, especially Tefillah and Tanach. Now living in St Gallen.

Tovia Ben-Chorin Geboren 15.09.1936 in Jerusalem, Hebräische Uni, BA jüd. Geschichte und Bibel 1960, Ordination als Reform-Rabbiner 1964 Hebrew Union College, Cincinnati USA, Rabbiner in Israel 1965 – 1996 Ramat Gan & Jerusalem, (Leiter der Jugendbewegung Telem Noar) & Manchester, Zürich 1996 – 2009, Berlin 2009 – 2015, St. Gallen, Aktiv im relig. Trialog (House of One, etc.).

Jael Andra Benar 46 J. jung, arbeitet als „Freie Künstlerin“ und ist engagiertes Gemeindemitglied der Jüdischen Gemeinde zu Oldenburg. Handwerkliche Ausbildung, Studium der Bildhauerei, Zusatzausbildung in Spiel und Theaterpädagogik.

Shoshana Bloom challenges concepts of disability in Jewish communities, empowering people with special and additional needs to become active, contributing members of their community. A passionate Limmudnik, a Schusterman Roler and a Paideia alumna, she's co-chaired Limmud UK Conference twice, sits on the Limmud Global Board and created Limmud L'Am.

Rachel de Boor Ich studiere schon lange in Potsdam Jüdische Studien, wobei ich meine Studieninhalte „nebenbei“ mit Reisen nach Israel, Gruppen wie Hillel und Schabbat bejachad, Seminaren von ELES und Ähnlichem gerne lebendig halte. Ich interessiere mich für die Rolle von Traditionen und Ritualen ebenso wie für die Beeinflussung jüdischer Strömungen durch unsere Umwelt und uns selbst, sowie ebenfalls andersherum. Ich freue mich sehr, bei Limmud viel zu reden und zu tun.

Oliver Bradley, geb. in Rom, Sohn einer Berliner Schoaüberlebenden, die bis 1959 in Deutschland blieb, wuchs in den USA auf, lebt seit 1991 in Deutschland. Er hat jüdisches Leben in 70 Ländern kennengelernt, arbeitet als Kommunikationsberater ist z.Z. in Deutschland für Europe Israel Press Assoziation zuständig. Er übernimmt die jährliche Aufsicht des Eruvbaus und ist verantwortlich für logistische Fragen.

Andres Bruckner was born in Colombia. After working as a trader in the stock market, he decided to become a rabbi. He's currently a student at the newly founded Zakarias Frankel Rabbinical School in Berlin.

Miriam Burzlaff promoviert zu kritischer Sozialer Arbeit. Sie ist Promotionsstipendiatin des Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerkes.

Paul von Cieminski wird nächstes Jahr sein Jurastudium an der Universität Warschau abschließen. Seit dem Jahr 2015 ist er Stipendiat des Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerks (ELES). Paul interessiert sich für die politische Situation Israels, die er u.a. im Rahmen des Programs MINYANIM von SOCHNUT analysiert hat.

Hannah Dannel arbeitet als Kulturreferentin für den Zentralrat der Juden in Deutschland. Sie koordiniert den Mitzvah Day Deutschland, der 2015 das Engagement für Flüchtlinge als einen besonderen Fokus hatte: www.mitzvahday.de

Marcelo Dimentstein Social Anthropologist and since 2009 directs the JDC International Centre for Community Development (JDC-ICCD). In his current position, he has coordinated research on different phenomena of Jewish contemporary life in Europe as well as involved in inter-faith activities. Marcelo lives in Barcelona with his wife and daughter

Yael Dinur, Central Emissary of the Department for Diaspora Activities at the World Zionist Organization. Originally from Jerusalem, currently lives in Berlin.

Gesa Ederberg Rabbinerin der Synagoge Oranienburger Straße der JG Berlin. Gründerin von Masorti Deutschland. Limmud-Fan, denn Limmud ermöglicht jedem einen eigenen, mündigen Zugang zu jüdischem Leben und jüdischer Bildung. ELES-Vertrauensdozentin, Schwerpunkt: Bildungsarbeit für Familien.

Nils Ederberg, Rabbiner, lehrt Jüdische Theologie an der Universität Potsdam. Er ist Absolvent des Abraham Geiger Kollegs und gehört zu Masorti/Conservative. Seine besonderen Interessen sind Halacha und moderne jüdische Theologie. Er ist verheiratet und hat drei Kinder.

Ellahe Engel-Yamini Sozialarbeiterin, Dipl., Systemische Familientherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie-HPG-. Langjährige Berufserfahrung. Ich arbeite in meiner freien Praxis; berate Paare, Einzelpersonen und Organisationen in Erziehungs- u. Lebensfragen, Mobbingberatung. Biete Workshops u.a. Erziehung i.d. Migration, Interk. Öffnung sozialer Dienste.

Maximilian Feldhake Rabbiner Student am Abraham Geiger Kolleg, im 3. Jahr. Ich arbeite auch im Fachschaftratsrat für Jüdische Theologie an der Universität Potsdam und vertrete Hillel Potsdam im Vorstand der Gesellschaft Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit Potsdam. Meine Heimat-Gemeinde ist Dresden.

Eva Frenzen studierte im Erststudium Judaistik in Heidelberg und London. Heute arbeitet Sie als Sozialmanger für eine Bürgerstiftung im Ruhrgebiet und ist seit vielen Jahren überzeugte Limmudnika.

Leah Frey-Rabine Geboren und aufgewachsen in Minnesota, Bachelor/Master of Music Indiana Universität. Von Aleph, Alliance for Jewish Renewal als Chasan ordiniert worden. International anerkannte Opernsängerin und Gesangspädagogin, ewige Studentin, passionierte Lehrerin: „Ledor vador“ lebend in den Welten des klassischen Gesangs und des Judentums.

Ricardo Fuhrmann geboren in Buenos Aires. Seit 1993 lebt und arbeitet er in Ostfriesland. 1986 Hochschule der Bildenden Künste „Ernesto de la Cárcova“. 2005 Entwurf des Mahnmals für den Jüdischen Friedhof Norden.

Paul Gabriner (Newark, N.J., USA, 1943) has been living in Holland since 1975, having taught English literature at the University of Amsterdam until 2005. Since then he has specialized in various aspects of the Torah and „Jewish World Literature.“ He now teaches Torah and English literature courses for adults at Amsterdam’s Free University

David Geballe Rabbiner, ist in Hamburg geboren und aufgewachsen. Nach dem Abitur lernte er in Talmudhochschulen in Berlin, New York und Jerusalem. Er erhielt seine Semicha von Dayan Zimmerman, heute Rov von Gatehead. 2009 kehrte er nach Deutschland zurück. Seit 2011 ist Rabbiner Geballe Gemeinderabbiner der Israelitischen Kultusgemeinde Fürth.

Alina Gromova ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Jüdischen Museum Berlin im Bereich Migration und Diversität. Ihre Dissertation „Generation ‚koscher light‘. Urbane Räume und Praxen junger russischsprachiger Juden in Berlin“ wurde 2013 mit dem Humboldt-Preis im Bereich Judentum/Antisemitismus ausgezeichnet.

Daniel Jelin geboren in Buenos Aires. 1984 – 87 Regisseur-Studium an der Kunsthochschule der Staatsoper Teatro Colón.

Wiltrud Kessler Ph.D. student in the area of Natural Language Processing at the University of Stuttgart. | Doktorandin der Computerlinguistik an der Uni Stuttgart.

Mati (Maciej) Kirschenbaum kommt aus Wroclaw (Breslau) in Polen. Schon als Teenager engagierte er sich in jüdischem Leben. Nach dem Abitur zog Mati nach Warschau, wo er Ökonomie studierte. Gleichzeitig arbeitete er in jüdischen Institutionen in Warschau. Heute studiert Mati Jüdische Theologie an der Uni Potsdam und Rabbinatstudium am Abraham Geiger Kolleg.

Olga Kisselmann wurde in Kiev (Ukraine) geboren, nach einem Studium der Orient- und Asienwissenschaften, Politikwissenschaften und Wirtschaft in Bonn, Hangzhou (China) und Denpasar (Indonesien) lebt und arbeitet sie in Bonn.

Armin Langer (geboren 1990) studierte Philosophie an der Eötvös-Loránd-Universität in Budapest, parallel dazu besuchte er die Konservative Jeschiwa in Jerusalem. Seit 2013 ist er Student der Jüdischen Theologie an der Universität Potsdam und Koordinator der Berliner Salaam-Schalom Initiative. Er ist ELES-Stipendiat.

Peter Langguth, freischaffender Künstler, verheiratet, zwei Kinder, seit ca. 8 Jahren Student bei Bnei Baruch (Institut für authentische Kabbala).

Michael Lawton ist ein britischer Journalist. Er hat die Jüdische Liberale Gemeinde Köln Gescher Lamassoret mitbegründet, wohnt aber jetzt in Berlin, wo er gelegentlich in der Synagoge Oranienburger Straße vorbetet.

Joachim Lehmann „*1954 in Dresden; Musiker, Komponist, Lehrer, Genealoge; verheiratet, 2 Söhne, 2 Enkel; auf der Suche nach den Lebensdaten meiner in der Shoa umgekommenen Verwandten entwickelte sich mein Interesse an Genealogie. Gemeinsam mit dem Jüdischen Museum Frankfurt/Main und anderen Archiven erarbeite ich ein Gesamtverzeichnis aller jüdischen Matrikel.

Katharina Leithoff (27) kommt aus Hamburg, bereitet sich momentan auf ihr erstes Staatsexamen vor und ist seit mehreren Jahren aktiv bei Jung und Jüdisch.

Lewis Levin I am a South African architect with a passionate interest in Talmud, Torah and other Jewish sources. I studied in Yeshiva and am attracted to the open, interactive style of Limmud. I have participated for many years in Limmud South Africa.

Assaf Levitin lebt in Berlin, arbeitet als freischaffender Sänger und Gesangslehrer und erteilt Meisterkurse in und ausserhalb Deutschlands. Seine Ausbildung zum Kantor erhielt er am Abraham Geiger Kolleg in Berlin.

Sandra Lustig Übersetzerin und Dolmetscherin in Hamburg. Limmudnik seit 2001, Mitorganisatorin u. a. von drei Limmud-Tagen in Hamburg. Mehrere Publikationen zu aktuellen jüdischen Themen.

Valentin Lutset Seit 2005 in Deutschland. Zur Zeit lebt er in Berlin. Arbeitet als Medien-Grafik-Designer. Seit 2013 fester Bestandteil des Organisationsteams der Jüdischen Studierendeninitiative Studentim e.V.. Bei Limmud wird er das Programm von Masa Israel Journey vorstellen.

Harvey Meirovich Masorti Rabbi and Visiting Professor at the School of Jewish Theology, University of Potsdam

Florin Mihail Ich bin Biologe und Heilpraktiker. Seit einigen Jahrzehnten beschäftige ich mich auch mit verschiedenen Aspekten der Spiritualität und Esoterik. Im Rahmen der Städtepartnerschaft Beer Sheva - Wuppertal arbeite ich zusammen mit unseren Freunden in Israel an einigen gemeinsamen Projekten.

Rina Nentwig ist in Israel geboren und spricht fließend Hebräisch. Nach Beendigung ihrer Tätigkeit als Sonderschullehrerin arbeitet sie als Kunsttherapeutin in ihrem eigenen Atelier, hauptsächlich mit Erwachsenen. Seit über 10 Jahren begleitet sie bei Freizeiten der ZWST Menschen mit Behinderung und leitet sie beim künstlerischen Schaffen.

Frauke Ohnholz arbeitet seit langem ehrenamtlich; ehemals in Schleswig-Holstein für jüdische Gemeinden und immer noch für Limmud. Ihre Brötchen verdient sie als IT-Administratorin in einer überregionalen Anwaltskanzlei. Eine ihre Leidenschaften ist der Chorgesang, die sie im Hebräischen Chor Berlin ausleben kann.

Monty Aviel Zeev Ott reist als Referent für politische/jüdische Themen durch Deutschland. Nebenher arbeitet er im Deutschen Bundestag, schreibt für die Jüdische Rundschau, legt als DJ auf Hochzeiten auf, ist stellvertretender Bundesvorsitzender des Jungen Forums der DIG und beginnt demnächst seine Dissertation zu Jüdischer Bildungsarbeit.

Eli Ovits is Chief Executive of Limmud. Representing Limmud in 43 countries, Eli supports the development of Limmud, its programmes and volunteers. Eli is a Captain (res) in the IDF Spokespersons Unit and a graduate of Hebrew University. He has lectured/travelled widely working to combat extremism and strengthen our global Jewish community.

Walter Joshua Pannacker Jahrgang 1969, geboren in Jever/Friesland. Studium in Deutschland, England und den Niederlanden. 2004 Gründungsmitglied der Jüdischen Gemeinde Kiel. Vorbeter und Religionslehrer im Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein K.d.ö.R. Born 1969 in Jever/Friesland. Studies in Germany, England and the Netherlands. 2004 founding member of the Jewish Community of Kiel. Works as Teacher and Prayer Leader in the Regional Council of Jewish Communities of Schleswig-Holstein."

Nina Peretz, 33 Jahre alt, lebt in Berlin-Neukölln. Sie ist Sprecherin eines großen Berliner Wohlfahrtsverbands. Nina ist Gründerin und Vorsitzende des Vereins „Freunde der Synagoge Fraenkelufer“. Das ehrenamtliche Team organisiert jüdisches Lernen, Veranstaltungen zu Shabbat und Feiertagen, aber auch das 100-jährige Jubiläum der Synagoge im September 2016. Außerdem engagiert sich der Verein für Flüchtlinge und setzt ein Zeichen für Willkommenskultur.

Avraham Radbil 1984 in der Ukraine geboren, in Deutschland, England, USA und Israel studiert; erhielt seine Smicha als einer der ersten zwei seit dem II. Weltkrieg in Deutschland ausgebildeten orthodoxen Rabbiner. Assistenzrabbiner in Köln, dann 2,5 Jahre Rabbiner in Freiburg, seit 2014 Rabbiner von Osnabrück. Autor des Buches „Die moderne Welt durch die Brille der Tora“.

Alexander Rasumny ist Programmleiter für jüdische Bildung und Medien bei der Europäischen Janusz Korczak Akademie (EJKA). Er war als Chefredakteur an der Erstellung der EJKA-Lehrplattform für die jüdische Community „Medienprojekte erfolgreich gestalten“ beteiligt.

Wiebke Rasumny ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der FU Berlin im Fachbereich Germanistik mit Schwerpunkt Jiddisch. Zudem ist sie Mitarbeiterin im Inklusionsprojekt Geshet der ZWST. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf Projekten für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung. Schließlich ist sie ehrenamtlich bei „Rent a Jew“ engagiert.

Miriam Rosengarten ist in Haifa geboren und ist Hebräischlehrerin. Sie ist auch die Autorin des Buches „Ivrit Schritt für Schritt“. Sie arbeitet in der JVHS Berlin.

Walter Rothschild Rabbiner Dr., ist für seine Bescheidenheit weltberühmt und in dieser Funktion Direktor des Instituts für jüdische Besserwissenschaft. Redakteur und Herausgeber von ‚Harakevet‘. Liedermacher, Dichter, Schriftsteller. Vater. Mitglied der ‚Minyan Boys‘. Landesrabbiner a.D. Wohnt in Berlin.

Nechama Rothschild, bilinual, bicultural, daughter of a rabbi. Has good knowledge of Jewish life in England, Aruba, Holland and Germany – from the inside.

Hella Schapiro Jahrgang 42, im Landkreis Köln aufgewachsen. Studium der Slavistik, Germanistik, Philosophie und Theologie, Wiss. Assistentin am Leibniz Kolleg der Uni Tübingen. Seit 1975 verheiratet mit dem Physiker und Dichter Boris Schapiro, ein Sohn, neun Enkel. Fast drei Jahrzehnte Gymnasiallehrerin, seit 1995 in Berlin. Aktiv in der Weiterbildung für Ethiklehrer.

Nadia Schapiro Orthodoxe jüdische Frau, Ärztin, Mutter von 5 Kindern.

Schlomo Schapiro wurde in 1975 in Süddeutschland geboren. Er wanderte 1994 nach Israel aus und besuchte in Jerusalem eine Jeschiwa, die Universität und diente bei der Luftwaffe. Seit 2002 ist er wieder in Deutschland und arbeitet als IT-Architekt bei ImmobilienScout24 in Berlin. Schlomo hat 5 Kinder und engagiert sich für jüdische Bildung.

Galit Schir is a PhD student in the Bielefeld Graduate School of History and Sociology, and is an ELES scholarship holder. She is in the final stages of writing her thesis focusing on ‚nation building‘ processes in diaspora engagement, in the case of Israel and its relationship with the Israeli diaspora in North America.

Sylvia Schliebe, Sozialarbeiterin/Pädagogin, mal mehr in der Sozialarbeit, dann wieder in der Pädagogik, zuletzt über zehn Jahre in einem interreligiös-kulturellen Kitaprojekt in Rottenburg am Neckar, zur Zeit als FaBe in einer Baseler Betriebskita. Aus Bad Krozingen, 56 Jahre, zwei erwachsene Kinder. Mitglied bei der Egalitären Gemeinde Chawurah Gescher.

Jonathan Schorsch I serve as Professor of Jüdische Religions- und Geistesgeschichte, at the School of Jewish Theology, Universität Potsdam. I come from New York. My interest are also in Judaism and ecological issues, Judaism and slavery, Jews and Blacks as well as Sephardic history and culture.

Jona Simon Rabbiner, geboren in Westfalen, aufgewachsen auf Gran Canaria. Rabbiner beim Landesverband der jüdischen Gemeinden von Niedersachsen, rabbinischer Studienleiter des ELES, Dozent am AGK. Lebt hier in der Gegend.

Michael Snow currently works for the American Jewish Committee Berlin Ramer Institute. Michael was graduated from Binghamton University in 2014, summa cum laude, with a double major in Philosophy and English. In 2014 – 2015, he was a Fulbright grantee, teaching English in a Berlin Gymnasium. He has studied at Yeshivat Orayta and Mechon Hadar.

Méli Solomon, b. 1959 in New York, owns Solomon Communications, which provides coaching, training and editing (www.solomon-communications.com). Since moving to Berlin in 2009, she has been an active part of Oranienburger Straße Synagogue, a member of the Jüdische Gemeinde zu Berlin and on the Limmud Germany team.

Elkan Spiller was born in Germany, as a child of Holocaust survivors. He graduated at the Berlin University of the Arts with a thesis: "Anti-Semitism on German TV". As a journalist he worked for German TV in N.Y., Tel Aviv and St. Francisco. His award winning 1. feature film L'Chaim! was released in cinemas in Germany & Holland & festivals worldwide."

Andreas Staroselski ist in Stuttgart geboren und zog nach dem Abitur für das Studium nach Berlin. Dort lernt er an der Yeshivat Beit Zion und studiert Rechtswissenschaften an der Humboldt Universität. Im universitären Schwerpunkt beschäftigte er sich mit Internationalem Vertragsrecht. Seit 2014 ist er ELES Stipendiat.

Daniel Stein Kokin Geboren und aufgewachsen in den USA, bin ich 2010 nach Deutschland gezogen, und habe auch in Israel und Italien gelebt. Juniorprofessor für Jüdische Literatur und Kultur an der Universität Greifswald, verbringe ich dieses Jahr an der Uni Bochum. Ich lebe in Berlin mit meiner Frau und zwei Töchtern (und bin deshalb guter Kunde der Deutschen Bahn!)

Nizan Stein Kokin studierte an der Hebr. Universität in Jerusalem und erhielt dort ihren M.A. in Jewish Civilization 2002. Nach Abschluß ihres Studiums war sie als Religions- und Hebräischlehrerin an jüdischen Schulen & Synagogen in den USA und seit 2011 in Berlin tätig. Sie ist derzeit Rabbinatsstudentin am Zacharias Frankel College in Berlin.

Netanel Teitelbaum stammt aus Israel, war Rabbiner in Köln und ist jetzt Landesrabbiner in Bremen. Er ist Gründungsmitglied der ORD und war viele Jahre in dessen Vorstand und als Generalsekretär tätig, sowie Vorsitzender des Rabbinatskomitee Deutschlands. Er ist überdies offizieller Repräsentant und Vorsitzender der zionistischen Organisation „Over The Rainbow“ in Deutschland.

Shani Tzoref is Professor of Bible and Biblical Exegesis at Abraham Geiger College and the University of Potsdam's School of Jewish Theology. Her primary research specialization is the Dead Sea Scrolls.

Serafima Velkovich is a researcher in the Reference and Information Department of the Yad Vashem Archives division. Serafima was closely involved in the indexing of names material from Eastern Europe. She lectures on the use of Yad Vashem resources to various groups; writes articles on the Holocaust related topics and appears in films.

Josh Weiner was raised in Jerusalem and London, and is currently training to be a rabbi at the Zacharias Frankel College in Berlin. In the past, he's worked as a kindergarten teacher, social worker for trafficking victims in Israel, and tour guide in Jerusalem and Ethiopia; and regularly contributes texts to the Jewish open-source project Sefaria.

Deborah Williger Ich bin promovierte Agrarwissenschaftlerin und jetzt im M.A. Studiengang Jüdische Theologie an der Uni Potsdam. Meine Interessen liegen in der Verbindung meiner beiden Expertisen. Mich interessieren also „grüne“ jüdische Themen, die „Ökologische oder zoologische Theologie“

William Wolff ist Landesrabbiner von Mecklenburg-Vorpommern und war von 2005 – 2012 stellv. Vorsitzender der Allgemeinen Rabbinerkonferenz (ARK). Er erhielt 2006 die Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, 2007 das Bundesverdienstkreuz I. Klasse sowie den Israel-Jacobson-Preis.

Netanel Wurmser stammt aus Basel. Seit 2001 ist er Landesrabbiner der Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg. Er ist Mitglied der orthodoxen Rabbinerkonferenz Deutschland (ORD).

Dora Wynchank I am a South Africa psychiatrist, now living and studying in the Netherlands. I was involved in Limmud SA for many years and am inspired by the open, interactive format.